

Ackerwildkräuter

auf nährstoffreichen, schweren Böden

Bestimmungshilfe



gefördert durch



Bundesamt für
Naturschutz

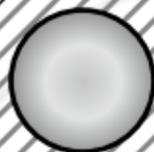
mit Mitteln des BMUV

Ackerwildkräuter – die natürliche Begleitflora unserer Äcker

Ackerwildkräuter – auch Segetalarten genannt – zählen zur natürlichen Begleitflora unserer Äcker. Viele Arten sind mit dem Getreideanbau bei uns eingewandert. Ihr Vorkommen ist an den Anbau von Nutzpflanzen und die regelmäßige Bodenbearbeitung gebunden. Früher waren Ackerwildkräuter weit verbreitet. Die intensive Unkrautbekämpfung im Marktfruchtanbau führt neben der betriebswirtschaftlich erwünschten Produktivitätssteigerung zum Verschwinden der Ackerwildkräuter. Mehr als die Hälfte der Arten ist heute stark im Rückgang begriffen. Einige Arten sind bereits ausgestorben.

Das IWANA-Projekt

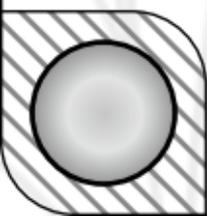
Das IWANA-Projekt entwickelt und erprobt Anbausysteme, die eine (Re-)Integration wertgebender Ackerwildkräuter in den intensiven Marktfruchtanbau ermöglichen. Der Fokus der in diesem Artenfächer vorgestellten Ackerwildkräuter liegt daher auf den Arten der schweren Böden.



Positive Wirkungen von Ackerwildkräutern

Ackerwildkräuter stellen eine Vielzahl an kostenlosen Leistungen der Natur zur Verfügung. Pollen, Nektar und Samenstände bilden eine wichtige Nahrungsgrundlage für Insekten. Die Pflanzen dienen Insekten außerdem als Lebensraum-Requisiten, z. B. für den Bau von Brutzellen. Eine hohe Insektenvielfalt kann ein Massenaufkommen einzelner Schädlingsarten verhindern – entweder direkt durch Nützlinge oder indirekt über insektenfressende Vogelarten. Eine Vielfalt an Insekten sichert wiederum die Bestäubung einiger Nutzpflanzen (z. B. Raps). Auch zur Regulation des Mikroklimas ist eine artenreiche Begleitflora förderlich. Das fein verzweigte und unterschiedlich tiefe Wurzelsystem der Wildkräuter minimiert die Bodenerosion. Zudem fördern Ackerwildkräuter die Ausbildung einer vielfältigen Bodenfauna und die Humusbildung. Humus erhöht die Bodenfruchtbarkeit und reduziert aufgrund seines Wasserspeichervermögens die extreme Wirkung von Dürreperioden.

In diesem Artenfächer sind wesentliche Informationen zur Bestimmung ausgewählter Ackerwildkräuter der schweren Böden in kompakter Form dargestellt. Sie sind nach ihrer Blütenfarbe und nach deutschen Namen sortiert.



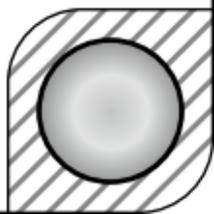
Rote-Liste-Status Deutschland

Die unterschiedlichen Kategorien der Roten Liste der Pflanzenarten Deutschlands geben den Gefährdungsgrad einer Art wieder. Sie dokumentieren die Bestandsrückgänge von Arten und dienen daher als Alarmsignal für einen schwindenden Artbestand. Von den zehn Kategorien der Roten Liste sind für die hier aufgeführten Ackerwildkräuter nur fünf relevant. Diese fünf Gefährdungskategorien werden anhand eines Ampelsystems rechts oben dargestellt.

-  ungefährdet
-  Vorwarnliste
-  gefährdet
-  stark gefährdet
-  vom Aussterben bedroht

Merkmale der Art

Dargestellt werden Merkmale, an denen die Pflanze erkennbar und von anderen Arten unterscheidbar ist. Zudem weisen Pfeile in den Zeichnungen auf besonders bedeutsame Merkmale hin.



Typische Feldfrüchte

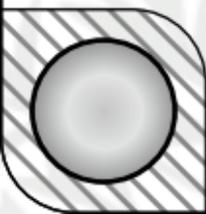
Die Angabe der typischen Feldfrüchte weist darauf hin, in welcher Kultur oder in welchen Kulturen die jeweilige Ackerwildkrautart bevorzugt vorkommt.

Wissenswert

Viele Pflanzen verfügen über Eigenschaften, die sie über ihre ökologische Zeigerfunktion hinaus interessant für den Menschen machen. Zudem wird in dieser Rubrik auf markante Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den einzelnen Ackerwildkrautarten hingewiesen.

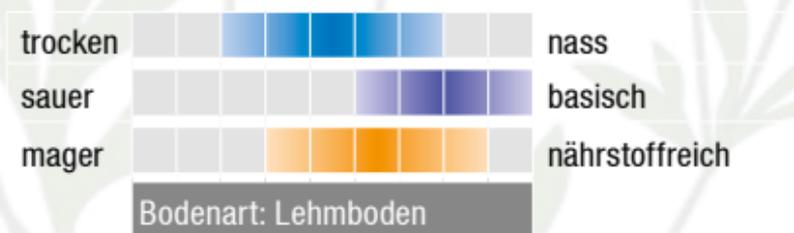
Mehr über unsere Schutzbemühungen zu Ackerwildkräutern erfahren Sie auf der Internetseite der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt:

stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de



Bevorzugte Standortbedingungen

Jede Pflanzenart hat ihren Vorkommensschwerpunkt unter bestimmten Standortbedingungen. Heinz Ellenberg hat dazu eine neunstufige Zeigerwert-Skala entwickelt, die auf FloraWeb.de abrufbar ist. In der hier verwendeten Darstellung gilt: Je dunkler der Farbton, desto besser gedeiht die Art unter den Standortbedingungen in Konkurrenz zu anderen Pflanzenarten. Der dunkelste Wert entspricht dem Zeigerwert nach H. Ellenberg. Die abgestuften Farbtöne weisen darauf hin, dass die Pflanze auch für sie suboptimale Standorte besiedeln kann.



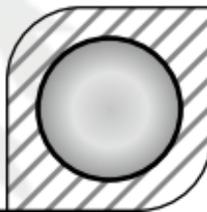
Literaturquellen

BfN (Bundesamt für Naturschutz, 2025): FloraWeb: Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. www.floraweb.de

Holzner W., Glauninger J. (2019): AckerUnkräuter. Bestimmung, Biologie, Landwirtschaftliche Bedeutung. Leopold Stocker Verlag, Graz, Stuttgart, 264 S.

Metzing D., Hofbauer N., Ludwig G., Matzke-Hajek G. (Red.) (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 70 (7): Pflanzen, 784 S.

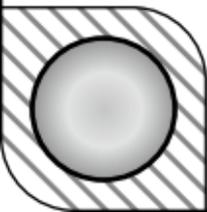
Rothmaler W. (2017): Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl., Hrsg v. E. Jäger. – Springer.Spektrum, Heidelberg, Berlin, 934 S.





Acker-Hahnenfuß

Ranunculus arvensis

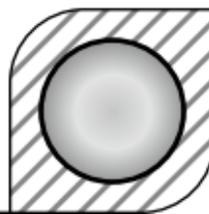
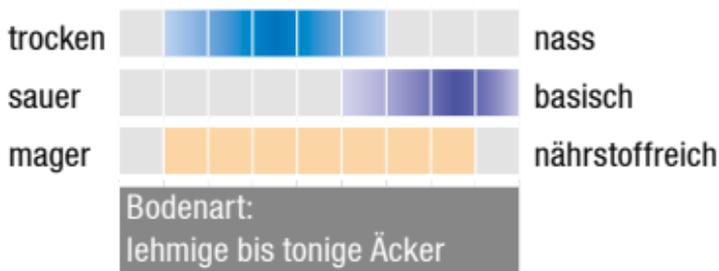




Acker-Hahnenfuß *Ranunculus arvensis*

Blüte	hellgelb, Ø 7 bis 15 mm, traubig-rispiger Blütenstand
Blatt	einfach bis doppelt dreiteilig, überwinternd grün
Pflanze	10 bis 50 cm, aufrecht
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Sammelnussfrucht, Früchtchen 5 bis 7 mm mit hakig gekrümmten Stacheln, Klettverbreitung durch Tiere
Typische Feldfrüchte	Winterungen
Wissenswert	kann Schleimhautreizungen verursachen (in hoher Dosis auch Lähmungserscheinungen), deutlich hellgelber als andere Hahnenfuß-Arten

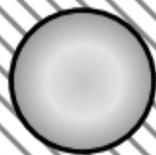
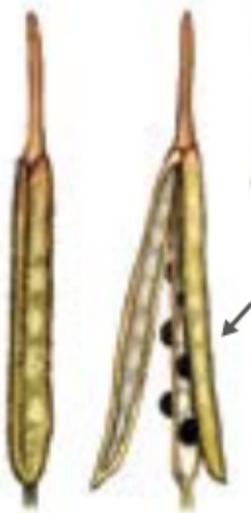
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Senf

Sinapis arvensis

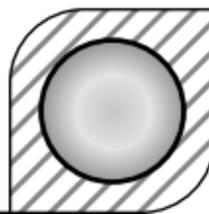
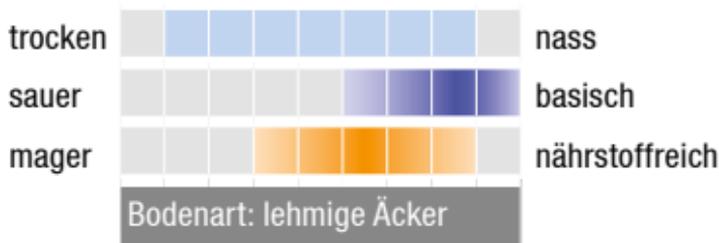




Acker-Senf *Sinapis arvensis*

Blüte	schwefelgelb, vierzählig, Ø 1 bis 2 cm, in halbkugelig doldigen Trauben stehend
Blatt	buchtig gezähnt bis fast fiederteilig
Pflanze	20 bis 60 cm, aufrecht, meist verzweigt
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Schote kahl oder kurz behaart, oft kantig, 2 bis 4 cm lang, 8 bis 13 schwarzbraune Samen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Brachen
Wissenswert	Samen im Boden bis zu 50 Jahre keimfähig, gute Bienenweide, im Vergleich zu Hederich (→ Nr. 9/Acker-Hederich), Kelchblätter waagrecht abstehend „Senf senkt den Kelch – Hederich hebt den Kelch“

Bevorzugte Standortbedingungen





Eiblättriges Tännelkraut

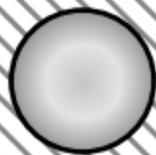
Kickxia spuria





Kleinfrüchtiger Leindotter

Camelina microcarpa





Kleinfrüchtiger Leindotter

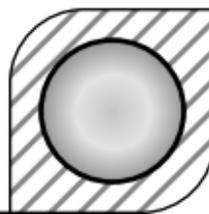
Camelina microcarpa

Blüte	blass-gelb, Blüte vierzählig, Kronblätter 3 bis 4 mm lang, Blütenstand schirmtraubig bis traubig
Blatt	wechselständig, lanzettlich, ganzrandig oder entfernt gezähnt, den Stängel mit spitzen Zipfeln umfassend, stark behaart
Pflanze	30 bis 70 cm hoch, im oberen Bereich oft verzweigt, im unteren Teil mit kleinen Sternhaaren und abstehenden, einfachen Haaren
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht / Samen	traubiger Fruchtstand, Schötchen birnenförmig, berandet, enthalten viele Samen
Typische Feldfrüchte	Winterungen
Wissenswert	aus Samen können Speise- und Lampenöl gewonnen werden

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart:
kalk- und basenreiche
bis lehmige Böden





Finkensame

Neslia paniculata

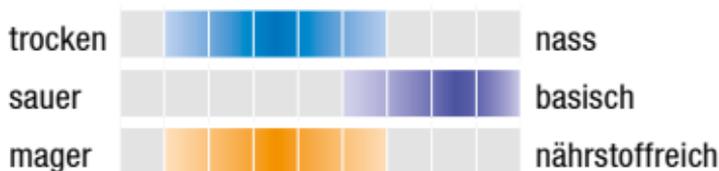




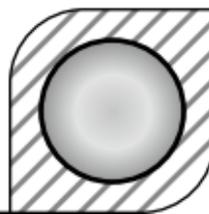
Finkensame *Neslia paniculata*

Blüte	goldgelb, 2 bis 3 mm lang, vielblütiger Blütenstand
Blatt	ganzrandig oder undeutlich gezähnt, pfeilförmig stängelumfassend
Pflanze	15 bis 80 cm, rauhaarig
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Schötchen kugelig, 1,5 bis 2,5 mm lang, waagrecht abstehend
Typische Feldfrüchte	Winter- und Sommergetreide (besonders Sommergerste mit frühem Saattermin)
Wissenswert	bis zu 60 cm lange, dünne Pfahlwurzeln

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart:
lehmige bis tonige Äcker





Rundblättriges Hasenohr

Bupleurum rotundifolium

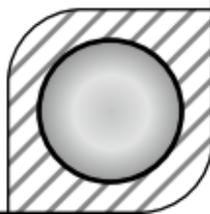




Rundblättriges Hasenohr *Bupleurum rotundifolium*

Blüte	gelb, gelblich-grüne große Hüllchenblätter, Dolde 4 bis 9-strahlig, Döldchen 8 bis 12-blütig
Blatt	ungeteilt, ganzrandig, untere stängelumfassend, obere vom Stängel durchwachsen
Pflanze	10 bis 70 cm, aufrecht, blaugrün, Stängel mitunter rot überlaufen
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Spaltfrucht 3 bis 4 mm lang, länglich elliptisch, gerippt
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	an Wolfsmilcharten erinnernd, Blätter früher roh oder gekocht in der Küche verwendet

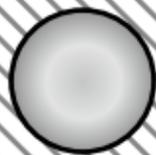
Bevorzugte Standortbedingungen





Spießblättriges Tännelkraut

Kickxia elatine

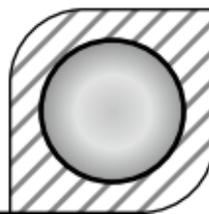




Spießblättriges Tännelkraut *Kickxia elatine*

Blüte	Oberlippe violett, sonst gelb mit weißer Basis, lange Blütenstiele meist kahl, Blüte 8 bis 10 mm lang, mit geradem Sporn
Blatt	kurz gestielt, spießförmig
Pflanze	Wuchshöhe 3 bis 10 cm, Stängel meist niederliegend verzweigt, bis zu 40 cm lang, drüsig abstehend behaart
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	kugelige Kapsel Frucht
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen, Stoppelbrachen
Wissenswert	typisches Stoppelwildkraut, verwechselbar mit dem Eiblättrigen Tännelkraut (→ Nr. 3/ <i>Kickxia spuria</i>), das jedoch eiförmige, am Grunde abgerundete und meist ganzrandige Blätter besitzt

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Haftdolde

Caucalis platycarpos

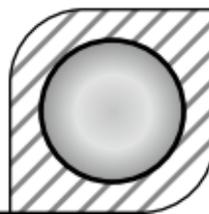




Acker-Haftdolde *Caucalis platycarpos*

Blüte	weiß bis rosa, Dolde zwei- bis vierstrahlig
Blatt	gleichmäßig zwei- bis dreifach gefiedert, Blattzipfel nahezu parallel
Pflanze	8 bis 30 cm, aufsteigend bis aufrecht, Stängel sparrig verzweigt, lang borstig behaart (v. a. die Knoten)
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	6 bis 13 mm lang, an der Spitze hakig gebogene Stacheln
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide, insbesondere Sommerweizen
Wissenswert	auch Möhren-Haftdolde genannt, durch Widerhaken an der Frucht Tritt- und Klettverbreitung

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Hederich

Raphanus raphanistrum

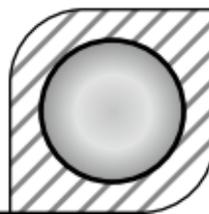
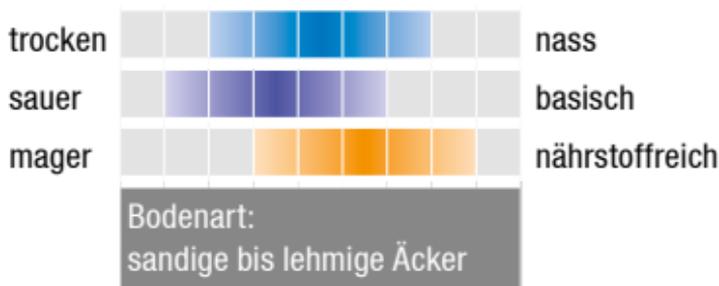




Acker-Hederich *Raphanus raphanistrum*

Blüte	weiß oder hellgelb, violett geadert, Einzelblüte in sehr lockerer wenigblütiger Traube, Ø 1 bis 2 cm
Blatt	untere gestielt, bis 25 cm lang, bis zum Mittelnerv fiederteilig, beiderseits zerstreut borstig behaart
Pflanze	20 bis 60 cm, aufrecht, behaart
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	perlschnurförmige Gliederschote mit 2 bis 10 Samen, 2 bis 9 cm lang, reife Schote in einsamige Glieder zerfallend
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	giftig für Vieh, im Vergleich zu Acker-Senf (→ Nr. 2) Kelchblätter nach oben gerichtet „Senf senkt den Kelch – Hederich hebt den Kelch“

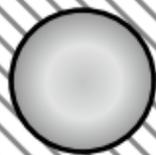
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Lichtnelke

Silene noctiflora





Acker-Lichtnelke *Silene noctiflora*

Blüte weiß bis blassrosa, Ø 2 bis 3 cm, fünf tiefgespaltene Kronblätter

Blatt grundständig, am Stängel gegenständig, unterste schmal verkehrt-eiförmig, sonst breit lanzettlich, bis 5 cm lang und 1,5 cm breit

Pflanze 15 bis 45 cm, aufrecht, Stängel oben klebrig drüsig, oben oft verzweigt, dicht behaart

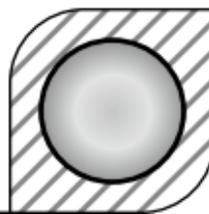
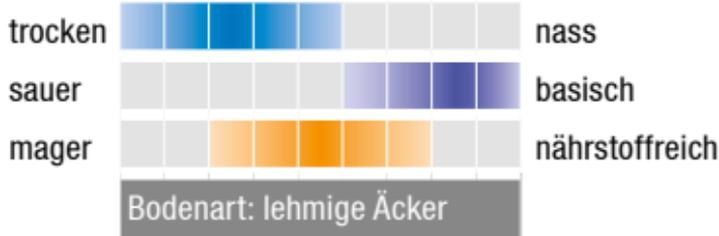
Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Kapsel Frucht eiförmig, nach oben geöffnet mit i. d. R. sechs nach außen gebogenen Zähnen, 1 mm große nierenförmige, grau-orangefarbene Samen

Typische Feldfrüchte Sommergetreide

Wissenswert Blüten zwittrig, beginnen abends vor dem Öffnen zu duften, attraktive Nahrungsquelle für Nachtfalter

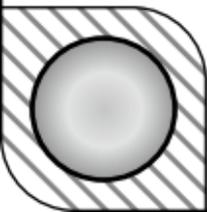
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Schwarzkümmel

Nigella arvensis

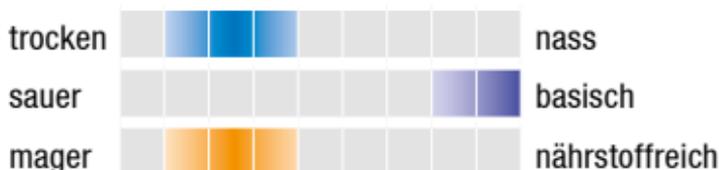




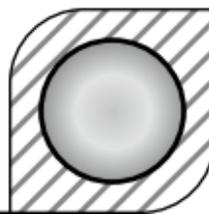
Acker-Schwarzkümmel *Nigella arvensis*

Blüte	bläulichweiß, mit grünen Adern, einzeln endständig, 2–3 cm
Blatt	2 bis 3 mal fiederteilig mit zugespitzten, weniger als 1 mm breiten Zipfeln, glattrandig
Pflanze	10 bis 30 cm hoch, Stängel verzweigt, kahl
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	kapselartige Frucht aus Balgfrüchten, ca. 1,5–3 cm lang
Typische Feldfrüchte	Winterungen, Brachen, Stoppelbrachen
Wissenswert	zur selben Gattung gehört auch die einjährige Zierpflanze „Jungfer im Grünen“ (<i>Nigella damascena</i>) und der Echte Schwarzkümmel (<i>Nigella sativa</i>), dessen schwarzer Samen als Brotge- würz diente

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart: kalk- und
basenreiche, skelettreiche
Lehmböden





Acker-Steinsame

Buglossoides arvensis





Acker-Steinsame *Buglossoides arvensis*

Blüte weiß, Ø 3 bis 5 mm, trichterförmig, sitzend oder kurz gestielt, meist zu mehreren von Hochblättern umgeben

Blatt graugrün, wechselständig, lanzettlich, ganzrandig, zur Blütezeit meist schon verwelkt

Pflanze 10 bis 50 cm, rauhaarig, einfach oder nur oben verzweigt, locker beblättert

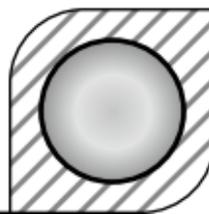
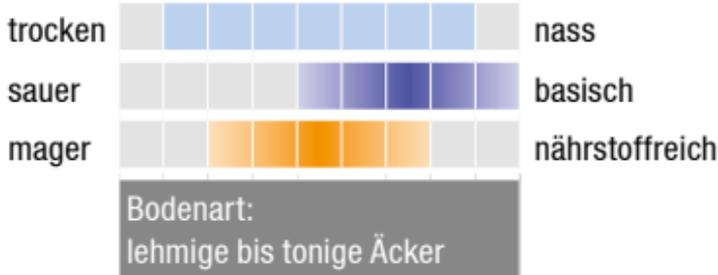
Blütezeit April bis Juni

Frucht/Samen Bruchfrucht, Samen zugespitzt, dunkelbraun-schwarz, steinhart (Name!)

Typische Feldfrüchte Winter- und Sommergetreide

Wissenswert auch Acker-Rindszunge genannt, Wurzel mit rotem Farbstoff früher als „Bauernschminke“ genutzt

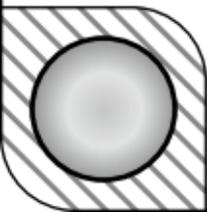
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Stiefmütterchen

Viola arvensis





Acker-Stiefmütterchen *Viola arvensis*

Blüte weißlich, untere gelb oder blauviolett, mit schwarzvioletten Längsstrichen, Ø 10 bis 15 mm, gespornt, einzeln, 1 bis 5 cm lang gestielt

Blatt eiförmig bis lanzettlich, am Rand unregelmäßig buchtig, Nebenblätter fiederteilig

Pflanze bis 20 cm, aufsteigend bis aufrecht, unten meist verzweigt, locker kurzhaarig

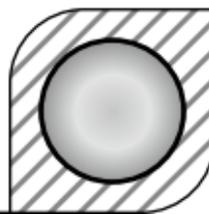
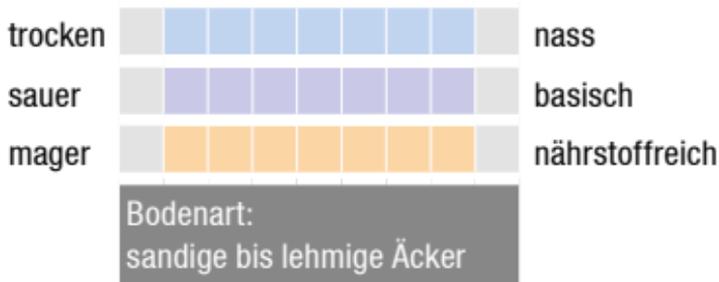
Blütezeit April bis Oktober

Frucht/Samen Spaltkapsel, Samen können über 2 m weit geschleudert werden

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert 300 bis 400 Jahre alte Samen noch vital, auch Acker-Veilchen genannt, im Vergleich zum Wilden Stiefmütterchen (*V. tricolor*) Krone meist flach ausgebreitet

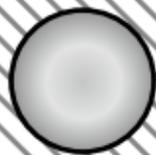
Bevorzugte Standortbedingungen





Dreihörniges Labkraut

Galium tricornutum





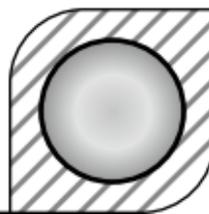
Dreihörniges Labkraut *Galium tricornutum*

Blüte	meist zu dritt, grünlich-weiß, Blütenstand meist kürzer als die Tragblätter, Blütenstiele nach der Blüte bogig abwärts gekrümmt
Blatt	Blätter wirtelig, hellgrün, am Rand mit rückwärts gerichteten Stacheln, mittlere Blätter linear-lanzettlich, 1 bis 3 cm lang, stachelspitzig
Pflanze	15 bis 45 cm hoch, Stängel niederliegend bis aufsteigend, vierkantig, mit abwärtsgerichteten Stacheln
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	meist zu dritt, Fruchstiele bogig herabgekrümmt
Typische Feldfrüchte	vorzugsweise Winterungen
Wissenswert	leicht mit dem weit verbreiteten Kletten-Labkraut (<i>Galium aparine</i>) verwechselbar, dessen Fruchstiele jedoch gerade sind und dessen Blütenstände länger sind als ihre Tragblätter

Bevorzugte Standortbedingungen



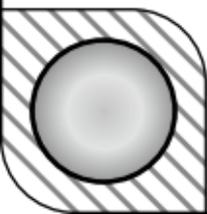
Bodenart:
kalkreiche lehmige
skelettreiche Böden





Echte Kamille

Matricaria chamomilla

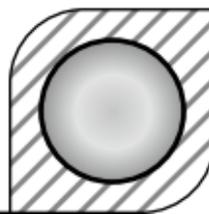




Echte Kamille *Matricaria chamomilla*

Blüte	ca. 15 weiße Zungenblüten, bald zurückgeschlagen, goldgelbe Röhrenblüten, Ø des Köpfchens 15 bis 25 mm, Köpfchenboden hohl
Blatt	wechselständig, 2- bis 3-fach fieder- teilig, Abschnitte lineal und stachel- spitzig, kahl, überwinternd grün
Pflanze	15 bis 50 cm, aufrecht, reichästig, kahl
Blütezeit	Mai bis September
Frucht/Samen	Nussfrucht, Samen ca. 1 mm groß, länglich, längs geriffelt, ohne Pappus (Flugorgan)
Typische Feldfrüchte	Winter- und Sommergetreide, Hackkulturen
Wissenswert	enthält ätherische Öle, 1987 zur ersten „Arzneipflanze des Jahres“ gekürt, riecht im Vergleich zu anderen Kamillen stark aromatisch

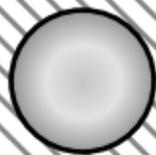
Bevorzugte Standortbedingungen





Einjähriger Ziest

Stachys annua





Einjähriger Ziest *Stachys annua*

Blüte weißlich bis blassgelb, 10 bis 20 mm lang, in Scheinquirlen

Blatt oval, seicht gekerbt, gestielt

Pflanze 8 bis 30 cm, aufrecht, stark verzweigt, schwach behaart bis kahl

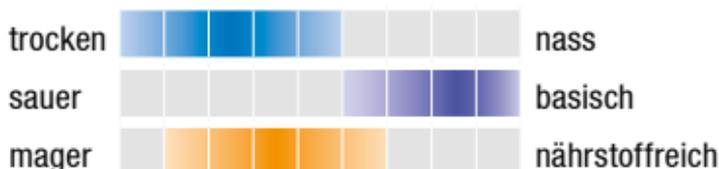
Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen Bruchfrucht, Samen etwa 2 mm lang, stumpfkantig, sehr fein punktiert, schwarzbraun

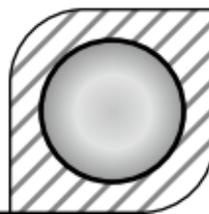
Typische Feldfrüchte Sommergetreide, Hackkulturen

Wissenswert mit dem Acker-Ziest (*S. arvensis* – vom Aussterben bedroht) und dem Sumpf-Ziest (*S. palustris*) zu verwechseln

Bevorzugte Standortbedingungen



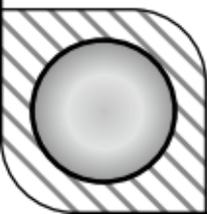
Bodenart:
lehmige bis tonige, meist skelettreiche Äcker





Feld-Kresse

Lepidium campestre

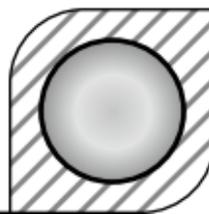




Feld-Kresse *Lepidium campestre*

Blüte	weiß, vier Kronblätter, 1,5 bis 3 mm lang
Blatt	pfeilförmig, stängelumfassend, ganzrandig bis leicht buchtig gezähnt
Pflanze	15 bis 60 cm, meist einstängelig, aufrecht, abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	Schötchen schuppig rau, 4 bis 6 mm lang, je ein dunkelbrauner Samen
Typische Feldfrüchte	Winterungen, Hackfrüchte
Wissenswert	reife Früchte platzen durch auffallenden Regen und schleudern so Samen aus, grüne Pflanzenteile sowie Schötchen und Samen essbar

Bevorzugte Standortbedingungen





Gezählter Feldsalat

Valerianella dentata





Gezählter Feldsalat *Valerianella dentata*

Blüte weißlich-gelb, 1 bis 2 mm lang, Blütenstand mehrfach gabelig verzweigt, in den Achseln oft einzelne Blüten

Blatt obere lanzettlich, untere rosettig gehäuft und spatelig, Grundblätter meist gezähnt

Pflanze 10 bis 40 cm, aufrecht, 4 bis 6-kantiger Stängel, v. a. unten abwärts gerichtete Haare

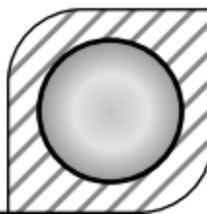
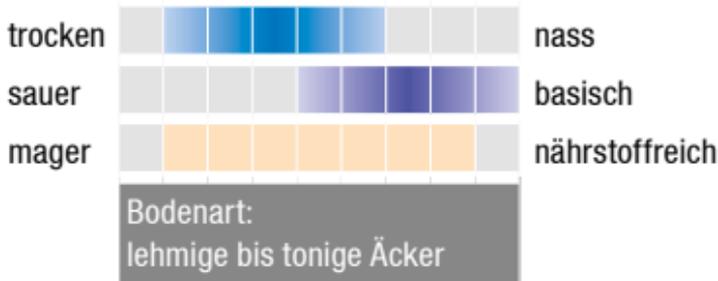
Blütezeit Juni bis August

Frucht/Samen Nussfrucht, kahl bis hakig behaart, eiförmig, seitlich abgeflacht, mit 1 langen spitzen Zahn und 2 angedeuteten

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert leicht mit anderen Feldsalaten (*C. rimosa*, *C. locusta*, *C. carinata*) zu verwechseln, Unterschiede am deutlichsten an den Früchten

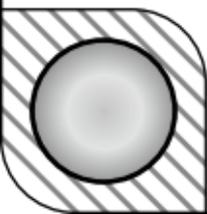
Bevorzugte Standortbedingungen





Sumpf-Ruhrkraut

Gnaphalium uliginosum

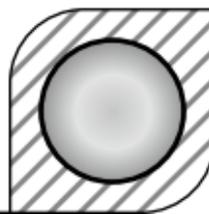
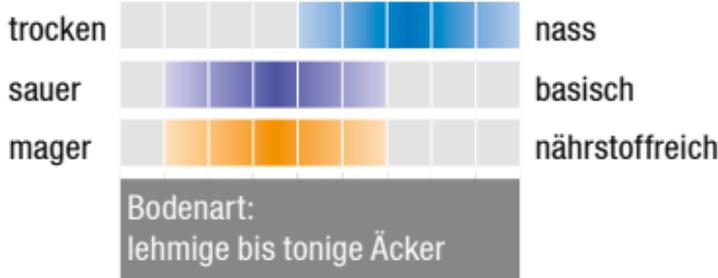




Sumpf-Ruhrkraut *Gnaphalium uliginosum*

Blüte	weiß-gelbliche Röhrenblüten, in Körbchen zu 3 bis 10 in dichten von mehreren Blättern umgebenen Knäueln, Köpfchen 3 bis 4 mm lang
Blatt	wechselständig, lanzettlich, ganzrandig, 1 bis 4 cm lang
Pflanze	5 bis 25 cm, selten niederliegend, meist aufsteigend oder aufrecht, vom Grund an verzweigt, hellgrau filzig behaart
Blütezeit	Juli bis August
Frucht/Samen	Nussfrucht, kahle oder schwach behaarte Samen, 0,5 mm lang, schwach zusammengedrückt etwa 1,5 mm langer Pappus (Flugkörper)
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	Zeigerpflanze für oberflächennahe Dauerfeuchtigkeit und Verdichtung, auch Kleines Edelweiß genannt

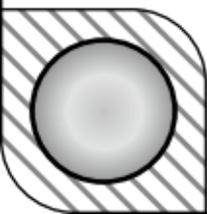
Bevorzugte Standortbedingungen





Venuskamm

Scandix pecten-veneris





Venuskamm *Scandix pecten-veneris*

Blüte weiß, Dolde 1 bis 3-strahlig, Döldchen
4 bis 12-blütig

Blatt zwei- bis vierfach gefiedert

Pflanze 10 bis 40 cm, aufsteigend bis
aufrecht, fein gerillter Stängel,
zerstreut borstig behaart

Blütezeit April bis Juli

Frucht/Samen Spaltfrucht, lang geschnäbelt, 4 bis
7 cm lang, mit kurzen Borsten, Samen
im verdickten unteren Teil

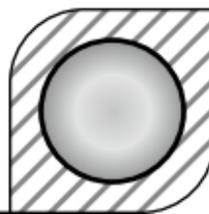
**Typische
Feldfrüchte** Sommerungen

Wissenswert parallele Früchte erinnern an einen
Kamm (lat. *pecten veneris* = Kamm
der Venus)

Bevorzugte Standortbedingungen



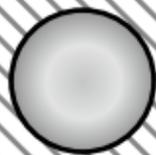
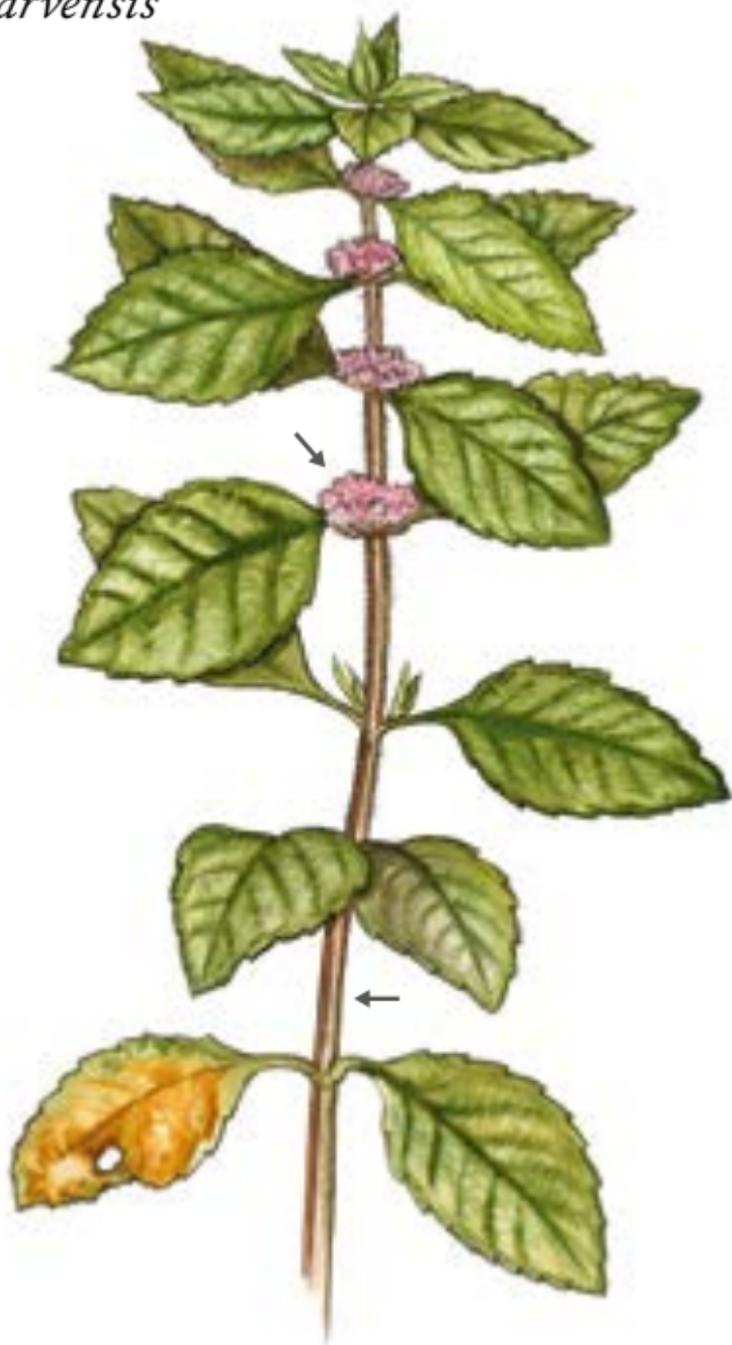
Bodenart:
lehmige bis tonige, meist
skelettreiche Äcker





Acker-Minze

Mentha arvensis

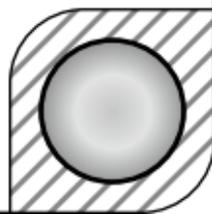




Acker-Minze *Mentha arvensis*

Blüte	rosa bis violett, zahlreich, in blatt- achselständigen Scheinquirlen, kurz gestielt, glockiger behaarter Kelch
Blatt	gegenständig, 2 bis 5 cm lang, eiförmig bis lanzettlich, gekerbt, kurz gestielt
Pflanze	10 bis 40 cm, niederliegend bis auf- recht, Stängel vierkantig, abstehend behaart, unterirdische Ausläufer
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Bruchfrucht, zerfällt bei Reife in einzelne Spaltfrüchte
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	riecht auffällig aromatisch, Menthol- Anteil des ätherischen Öls geringer als bei der Pfeffer-Minze (<i>M. x piperita</i>)

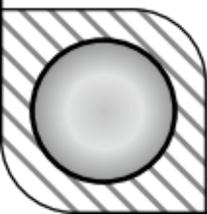
Bevorzugte Standortbedingungen





Ackerröte

Sherardia arvensis





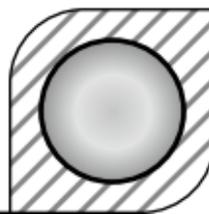
Ackerröte *Sherardia arvensis*

Blüte	rosa bis violett, 4 bis 5 mm lang, Blütenstand sternförmig, 8 bis 10 unbewimperte Hochblätter bilden Tragblatthülle um Trugdolde
Blatt	4 bis 6-quirlich, länglich lanzettlich, 4 bis 15 mm lang, feinstachelig rau
Pflanze	4 bis 20 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig, rauhaarig
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Spaltfrucht, kurzhaarig, an der Spitze mit sechs Kelchzähnen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	früher wie andere Rötegewächse zum Rotfärben genutzt

Bevorzugte Standortbedingungen



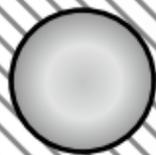
Bodenart:
lehmige bis tonige Äcker





Ampfer-Knöterich

Persicaria lapathifolia





Ampfer-Knöterich *Persicaria lapathifolia*

Blüte weiß bis hellrosa, Blütenstand locker, mit 2 bis 5 Scheinähren oberhalb des letzten Blattes

Blatt lanzettlich, 3 bis 6 mal so lang wie breit, oberseits mit dunklem Fleck, unterseits mit Drüsenpunkten

Pflanze bis 100 cm hoch, Stängel niederliegend bis aufrecht, meist kahl, Stängel sind oft rot überlaufen oder rot gepunktet

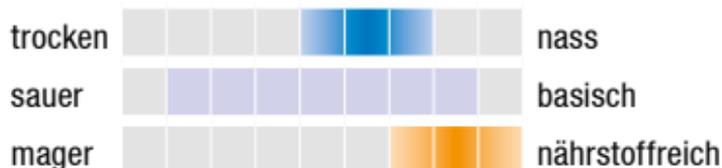
Blütezeit Juli bis Oktober

Frucht/Samen flach linsenförmige, dunkelbraune Nussfrucht, 1,8 bis 2,3 mm lang

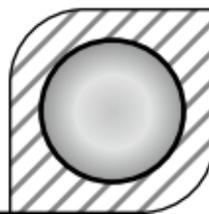
Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert wächst ausschließlich auf feuchten bis nassen Standorten, fand früher Verwendung als nährstoffreiches Tierfutter

Bevorzugte Standortbedingungen



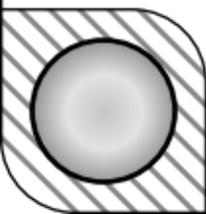
Bodenart:
lehmige feuchte bis nasse
nährstoffreiche Böden





Frühlings-Zahntrost

Odontites vernus

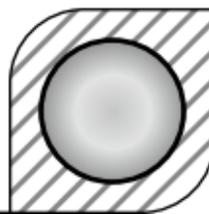




Frühlings-Zahntrost *Odontites vernus*

Blüte	pink-violett, 8 bis 11 mm lang, behaart, 15 bis 20 Blüten, in traubenartigem Blütenstand, einseitswendig
Blatt	gegenständig, 2 bis 4 cm lang, 6 bis 12 mm breit, sitzend, nicht fleischig, lanzettlich, gekerbt
Pflanze	10 bis 40 cm, aufrecht, ab der Mitte meist wenig verzweigt, Zweige sparrig abstehend, behaart
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Kapsel Frucht, Samen weißlich bis bräunlich, länglich ei- bis spindelförmig, abgeflacht, längsgerippt
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	Halbschmarotzer auf Wurzeln benachbarter Kräuter

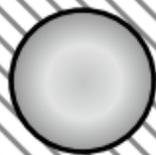
Bevorzugte Standortbedingungen





Gewöhnliche Kornrade

Agrostemma githago





Gewöhnliche Kornrade

Agrostemma githago

Blüte dunkelpurpurn mit schwarzen Streifen oder Punkten, fünfzählig, lang gestielt, 2 bis 4 cm lange Kelchzipfel überragen Kronblätter

Blatt lineal bis lanzettlich, gegenständig

Pflanze 30 bis 90 cm, aufrecht, grauzottig behaart

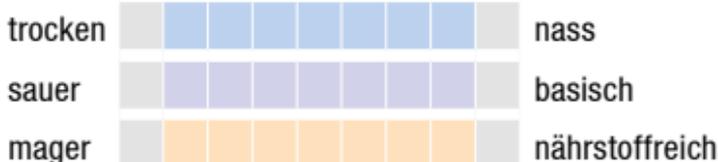
Blütezeit Juni bis August

Frucht/Samen Kapsel Frucht, 12 bis 18 mm lang, öffnet sich i. d. R. erst beim Dreschen, schwarze Samen mit vielen kleinen Spitzen, nierenförmig, giftig

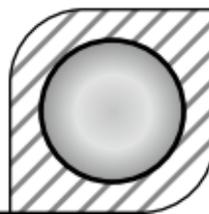
Typische Feldfrüchte Wintergetreide

Wissenswert früher wegen Giftigkeit gefürchtet, durch Saatgutreinigung heute sehr selten, kaum mehr autochthone Bestände (inzwischen aber in vielen Blütmischungen)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart:
sandige, lockere Äcker





Gewöhnlicher Erdrauch

Fumaria officinalis





Gewöhnlicher Erdrauch *Fumaria officinalis*

Blüte purpurrot, Spitze dunkler, 6 bis 9 mm lang, gespornt, traubiger Blütenstand

Blatt gestielt, untere blaugrün überlaufen, kahl, doppelt gefiedert, Teilblättchen tief geteilt

Pflanze 10 bis 30 cm, aufrecht oder aufsteigend, Stängel undeutlich gerillt, verzweigt, kahl

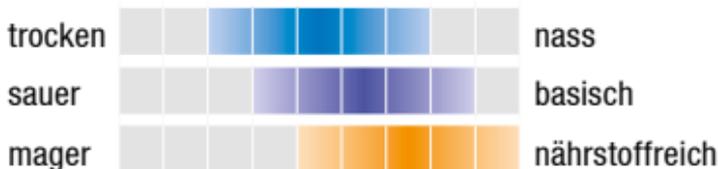
Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht/Samen einsamige Nussfrucht, 2 bis 3 mm breit, auf aufrechtem Stiel, lange grün bleibend

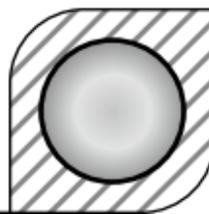
Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert in allen Teilen giftig, Heil-Tee bei krampfartigen Beschwerden, Verwechslung mit anderen Erdrauch-Arten möglich

Bevorzugte Standortbedingungen



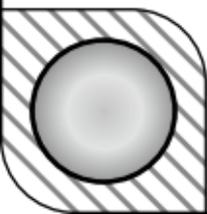
Bodenart: lehmige Äcker





Gewöhnlicher Reiherschnabel

Erodium cicutarium





Gewöhnlicher Reiherschnabel

Erodium cicutarium

Blüte rosa bis lila, 2 bis 8-blütige langgestielte Dolden, Blütenblätter schmal, verkehrt eiförmig, 5 bis 9 mm lang

Blatt ein- bis dreifach fiederteilig, überwinternd grün

Pflanze 5 bis 40 cm, Stängel dünn, niederliegend oder aufsteigend, einfach oder verzweigt, dicht abstehend behaart, oft rot überlaufen

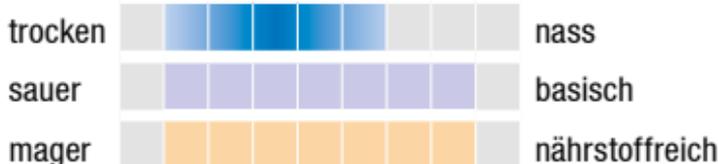
Blütezeit April bis Oktober

Frucht/Samen Frucht schnabelartig, 20 bis 35 mm lang, Samen mit eng eingedrehten „Grannen“, häufig an Spiralkatapulten hängenbleibend

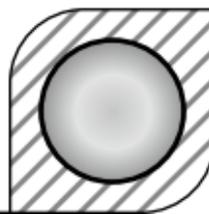
Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Anheftung der Samen-„Grannen“, an Tierfell oder Erdboden durch Ausdehnung bei Wasserkontakt

Bevorzugte Standortbedingungen



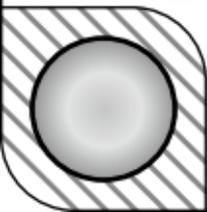
Bodenart:
sandige bis lehmige Äcker





Kleiner Storchschnabel

Geranium pusillum





Kleiner Storchschnabel

Geranium pusillum

Blüte blasslila, Teilblütenstände meist zu zweit, Kronblätter schwach ausgerandet, 2,5 bis 4 mm lang, Blütenstiele drüsenhaarig

Blatt untere Stängelblätter gegenständig, rundlich, 1,5 bis 4 cm breit, 5- bis 7-teilig, Blattstiele dicht kurzhaarig

Pflanze 15 bis 30 cm hoch, Stängel niederliegend bis aufrecht, bis 50 cm lang, oft verzweigt, dicht kurzhaarig

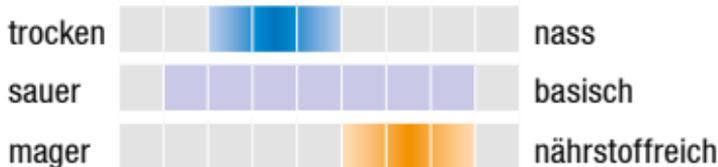
Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht/Samen Frucht schnabelartig, behaart

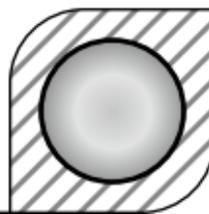
Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert die Art ist ein Stickstoffzeiger und weit verbreitet

Bevorzugte Standortbedingungen



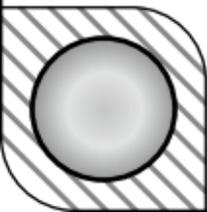
Bodenart:
sandige bis lehmige
nährstoffreiche Böden





Knollen-Platterbse

Lathyrus tuberosus





Knollen-Platterbse *Lathyrus tuberosus*

Blüte leuchtend purpurrot, 12 bis 18 mm lang, Blütenstand 2 bis 6-blütig, lang gestielt, wohlriechend

Blatt einpaarig gefiedert, 2 bis 4 cm lang, mit Wickelranken, Nebenblätter pfeilförmig

Pflanze 30 bis 100 cm, niederliegend oder kletternd, Stängel deutlich vierkantig, kahl

Blütezeit Juni bis August

Frucht/Samen Hülse abgeflacht, kahl, mit 3 bis 6 Samen, 25 bis 40 mm lang

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert unterscheidet sich von der Behaarten Platterbse (*L. hirsutus*) durch die namensgebenden Wurzelknollen, im 16. Jh. Parfümgewinnung aus der Blüte

Bevorzugte Standortbedingungen

trocken



nass

sauer



basisch

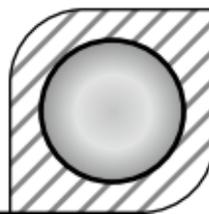
mager



nährstoffreich

Bodenart:

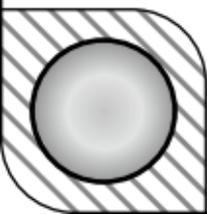
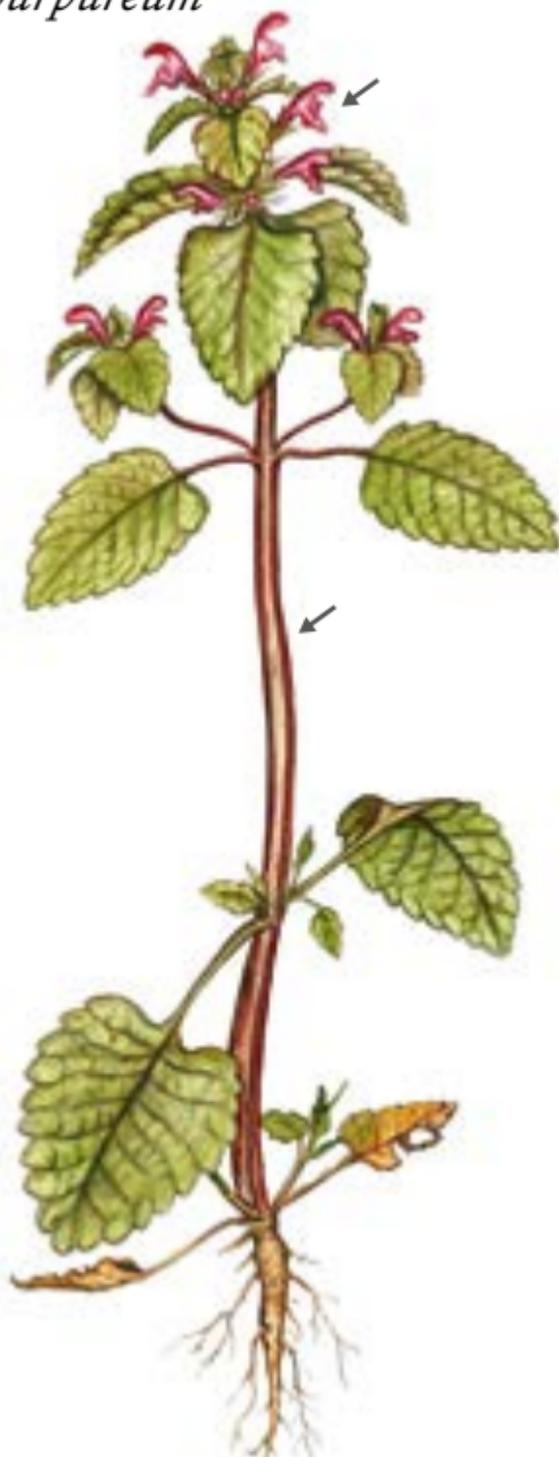
lehmmige bis tonige Äcker





Purpurrote Taubnessel

Lamium purpureum





Purpurrote Taubnessel *Lamium purpureum*

Blüte purpurrot, 8 bis 16 mm lang, 6 bis 10 Blüten in dichten, quirlartigen Blütenständen in den oberen Blattachseln

Blatt gegenständig, gestielt, herzförmig, stumpf gezähnt, 10 bis 25 mm lang, Tragblätter der oberen Blüten oft rot überlaufen und herabgebogen

Pflanze 10 bis 40 cm, aufrecht, Stängel vierkantig, weich, meist kahl

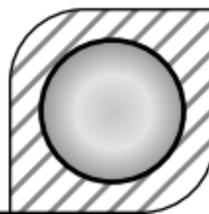
Blütezeit März bis Oktober

Frucht/Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen stumpf dreikantig, feinrunzelig bis glatt, braun

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert sehr wichtige Nahrungspflanze für Hummelköniginnen durch frühen Blühbeginn, Stängelumfassende Taubnessel (*L. amplexicaule*) im Vergleich rundliche Blätter und meist behaart

Bevorzugte Standortbedingungen





Schlitzblättriger Storchschnabel

*Geranium
dissectum*





Schlitzblättriger Storchschnabel *Geranium dissectum*

Blüte rotviolett bis rosa, 5 bis 6 mm lang, ausgerandet, gestielt

Blatt bis zum Grund 5 bis 7-teilig, Abschnitte ein- bis zweifach in lineale bis lanzettliche Zipfel tief geteilt

Pflanze 10 bis 60 cm, aufsteigend bis aufrecht, rückwärts gerichtet abstehend behaart

Blütezeit Mai bis August

Frucht/Samen Spaltfrucht, 13 bis 17 mm lang, stark behaart, drüsig, Schnabel 7 bis 12 mm lang, Samen glatt und grubig punktiert

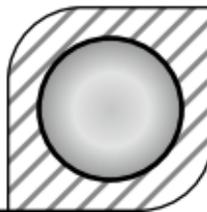
Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert geschnäbelte Frucht der Storchschnabelarten namensgebend, zu verwechseln mit dem Zwerg-Storchschnabel (*G. columbinum*)

Bevorzugte Standortbedingungen



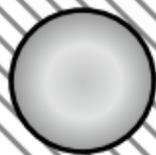
Bodenart:
sandige bis lehmige Äcker





Stechender Hohlzahn

Galeopsis tetrahit

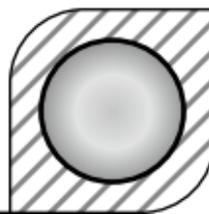
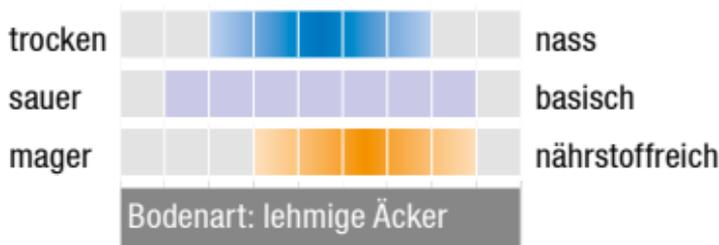




Stechender Hohlzahn *Galeopsis tetrahit*

Blüte	purpurrot bis violett oder weiß, 6 bis 15 Blüten in dichten Scheinquirlen am Ende des Stängels und der Zweige, in 2 bis 5 Stockwerken
Blatt	gegenständig, gestielt, spitz zulaufend, 3 bis 10 cm lang, fast kahl oder sehr kurz und schütter behaart
Pflanze	10 bis 50 cm, aufrecht, Stängel kräftig, vierkantig, an Knoten stark verdickt, hier abwärts weisende Borsten
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen ca. 4 mm lang
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide
Wissenswert	vor allem von Bienen und Hummeln besucht, Meisen verstecken Klausen hinter Borken von Bäumen als Vorrat

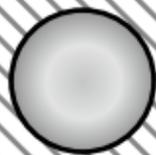
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Gauchheil

Anagallis arvensis

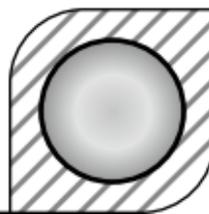
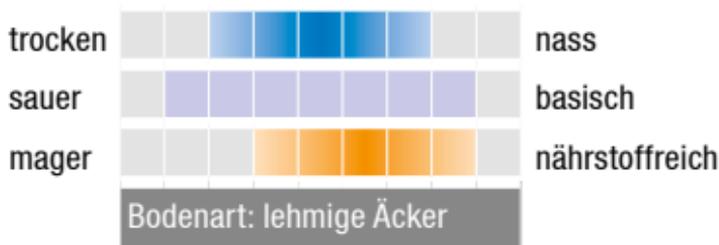




Acker-Gauchheil *Anagallis arvensis*

Blüte	ziegelrot, lang gestielt, blattachselständig
Blatt	1 bis 2 cm lang, 5 bis 10 mm breit, gegenständig, breit lanzettlich, ganzrandig
Pflanze	5 bis 30 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	kugelige Kapsel Frucht mit 20 bis 22 Samen, Ø ca. 4 mm
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	enthält Gerbstoffe und giftige Saponine, blüht selten blau – dann zu verwechseln mit dem Blauen Gauchheil (<i>A. foemina</i>), da Öffnen der Blüten je nach Feuchtigkeit variiert, auch Wetterkraut oder Nebelpflanze genannt

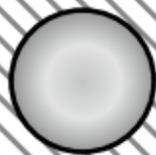
Bevorzugte Standortbedingungen





Klatschmohn

Papaver rhoeas





Klatschmohn *Papaver rhoeas*

Blüte scharlach- bis purpurrot (selten weiß),
4 große Kronblätter, Blüte endständig,
am Grund mit großem, schwarzem
Fleck

Blatt Blätter einfach bis doppelt fiederteilig,
borstig behaart, bis zu 15 cm lang

Pflanze 30 bis 90 cm hoch, Stängel aufrecht,
behaart

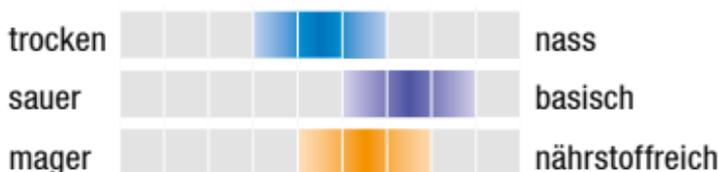
Blütezeit Mai bis Juli

Frucht/Samen Kapsel Frucht breit eiförmig, bis
doppelt so lang wie breit, am Grund
abgerundet, sehr kleine Samen

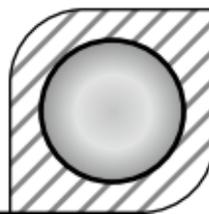
**Typische
Feldfrüchte** Winterungen

Wissenswert wichtige Nahrungsquelle für eine
Vielzahl einheimischer
Wildbienenarten, die Wurzel kann bis
zu 1 m tief reichen (Tiefwurzler)

Bevorzugte Standortbedingungen



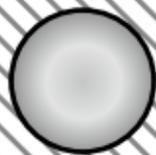
Bodenart:
Kalk- und basenreiche
lehmige Böden





Sand-Mohn

Papaver argemone





Sand-Mohn *Papaver argemone*

Blüte dunkelrot, schwarzer Fleck am Grund, Staubbeutel dunkelviolett

Blatt ein- bis zweifach fiederteilig

Pflanze 15 bis 30 cm, aufrecht, borstig behaart

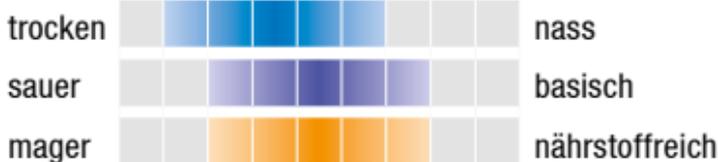
Blütezeit Mai bis Juli

Frucht/Samen Kapsel Frucht, lang keulenförmig, borstig behaart, schwarze Samen

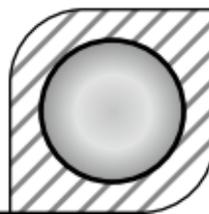
Typische Feldfrüchte Sommer- und Wintergetreide

Wissenswert Frucht des bekannten Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*) im Vergleich kahl und runder

Bevorzugte Standortbedingungen



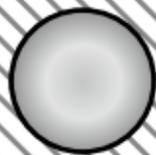
Bodenart:
sandige bis lehmige Äcker





Sommer-Adonisröschen

Adonis aestivalis

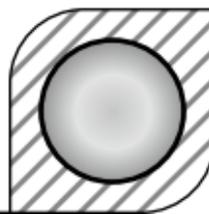
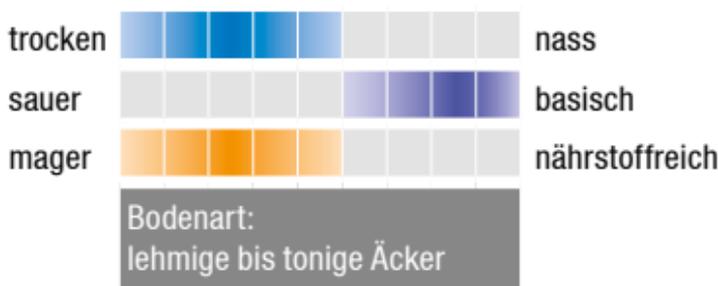




Sommer-Adonisröschen *Adonis aestivalis*

Blüte	rot, selten auch gelb oder orange, im Zentrum schwarz, fünf- bis achtzählig, Ø 1,5 bis 3 cm, Kelchblätter kahl, endständig und einzeln
Blatt	wechselständig, obere sitzend, mittlere und untere kurz gestielt, mehrfach fiederteilig, in etwa 1 mm breite Zipfel zerschnitten
Pflanze	10 bis 60 cm, aufrecht, Stängel gefurcht, kahl, oben wenig verzweigt
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Sammelnussfrucht, Früchtchen dichtstehend mit grünem Schnabel, Bauch- und Rücken Zahn
Typische Feldfrüchte	Wintergetreide
Wissenswert	enthält herzwirksame Glykoside, ähnlich dem extrem seltenen Flammen-Adonisröschen (<i>A. flammea</i>) Kelchblätter behaart

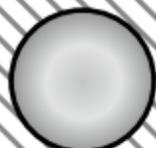
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Glockenblume

*Campanula
rapunculoides*





Acker-Glockenblume

Campanula rapunculoides

Blüte blauviolett, glockenförmig, 2 bis 3 cm lang, abstehend bis nickend, einseitswendig, Blütenstand traubig, Kelchzipfel zurückgekrümmt und kurzhaarig

Blatt lanzettlich bis eiförmig, kurzhaarig, Grundblätter herzförmig und lang gestielt

Pflanze 20 bis 90 cm, aufrecht, unterirdische Ausläufer, Stängel stumpfkantig, meist unverzweigt

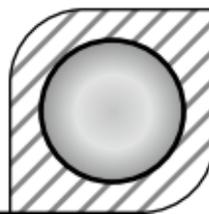
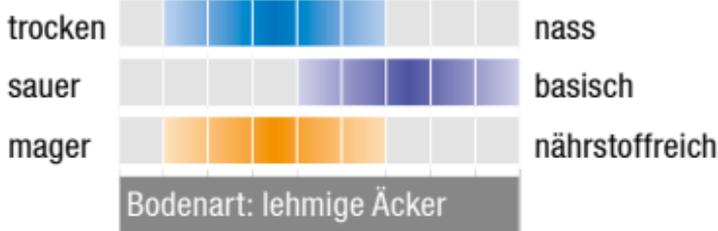
Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Kapsel Frucht, kurzhaarig, am Grund mit drei Porenöffnungen

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert meist an Ackerrändern, Blätter und junge Triebe reich an Vitamin C, junge Wurzeln schmackhaft und süßlich

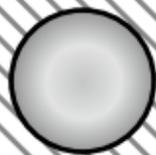
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Rittersporn

Consolida regalis





Acker-Rittersporn *Consolida regalis*

Blüte blauviolett, 5 bis 8-blütiger, locker-rispiger Blütenstand, bis 3 cm langer Sporn

Blatt gefiedert oder doppelt dreiteilig mit sehr schmalen Abschnitten

Pflanze 15 bis 40 cm, aufrecht, freistehende Exemplare stark verzweigt

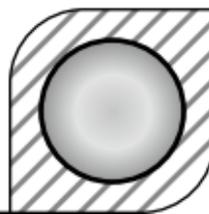
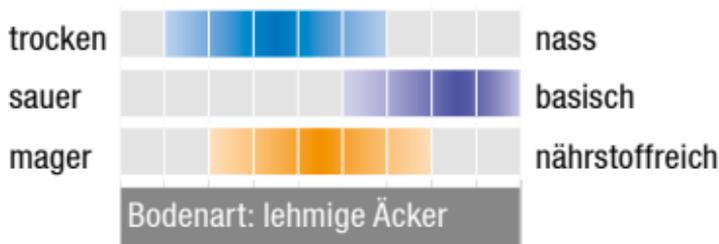
Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht/Samen Balgfrucht, ca. 2 cm lang, kahl oder angedrückt behaart, Samen schwarz

Typische Feldfrüchte Wintergetreide

Wissenswert enthält giftige Alkaloide, wird insbesondere von Hummeln bestäubt

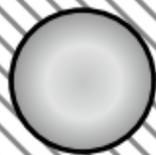
Bevorzugte Standortbedingungen





Sumpf-Ziest

Stachys palustris





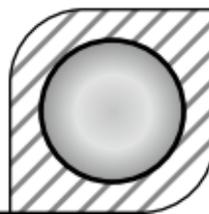
Sumpf-Ziest *Stachys palustris*

Blüte	blass purpurn mit weißgezeichneter Unterlippe, 1,5 cm lang, meist in Scheinquirlen
Blatt	mittlere und obere Blätter sitzend, stängelumfassend, mattgrün, filzig bis fast kahl
Pflanze	30 bis 100 cm hoch, Stängel aufrecht, vierkantig
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Klausenfrucht, glänzend dunkel-braun und sehr fein gestrichelt
Typische Feldfrüchte	keine Bevorzugung von Feldfrüchten
Wissenswert	wächst ausschließlich auf feuchten bis nassen Standorten, die unterirdischen Knollen essbar, Tiefwurzler

Bevorzugte Standortbedingungen



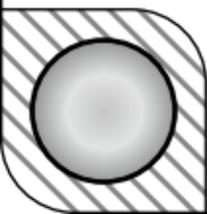
Bodenart:
feuchte bis nasse lehmige Böden





Acker-Krummhals

Anchusa arvensis





Acker-Krummhals *Anchusa arvensis*

Blüte hellblau, Schlund weiß, Krone trichterförmig, Ø 4 bis 6 mm, rispenartiger Blütenstand, Kronröhre doppelt gekrümmt (Name!)

Blatt wechselständig, bis 15 cm lang, breit lanzettlich, buchtig, gezähnt, wellig, obere halbstängelumfassend

Pflanze 15 bis 40 cm, aufrecht, einfach oder meist schon vom Grund an sparrig verzweigt, stechend borstig behaart

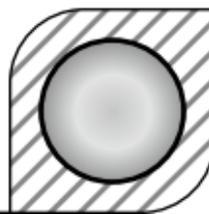
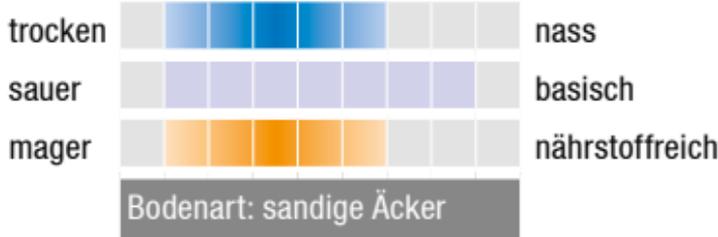
Blütezeit Mai bis September

Frucht/Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen rau

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Verbreitung durch Anhaften an Tieren, auch Acker-Ochsenzunge genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Blauer Gauchheil

Anagallis foemina





Blauer Gauchheil *Anagallis foemina*

Blüte blau, unterseits violett, einzeln in den Blattachsen sitzend, Kronblätter bis 5 mm lang und am Rand fransig gezähnt, mit wenigen Drüsenhaaren

Blatt kreuzgegenständig, länglich-eiförmig, dunkelgrün

Pflanze 5 bis 20 cm hoch, Stängel niederliegend bis aufrecht

Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Kapselfrucht, ca. 5 mm breit

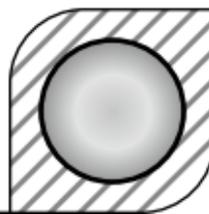
Typische Feldfrüchte Winterungen, Stoppelbrachen

Wissenswert im nicht blühenden Zustand leicht verwechselbar mit dem Acker-Gauchheil (→ Nr. 33 / *Anagallis arvensis*)

Bevorzugte Standortbedingungen



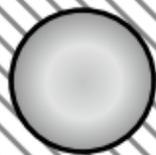
Bodenart:
Kalk- und basenreiche,
lehmige bis tonige,
oft skeletteiche Böden





Feld-Ehrenpreis

Veronica arvensis





Feld-Ehrenpreis *Veronica arvensis*

Blüte himmelblau, Schlund weiß, 2 bis 3 mm lang, gestielt, locker traubiger Blütenstand

Blatt breit eiförmig, ungeteilt, gekerbt, fast sitzend, 5 bis 20 mm lang

Pflanze 2 bis 25 cm, aufsteigend bis aufrecht, einfach oder am Grund verzweigt, überwiegend zweizeilig behaart

Blütezeit März bis Oktober

Frucht/Samen Kapsel Frucht, 3 bis 5 mm breit, drüsig bewimpert, Samen hellbraun, ca. 1 mm groß

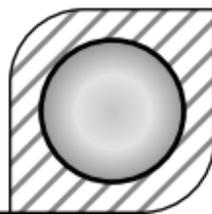
Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert Der Name Ehrenpreis kommt von der Wertschätzung in der Naturheilkunde, mit anderen Ehrenpreis-Arten verwechselbar

Bevorzugte Standortbedingungen



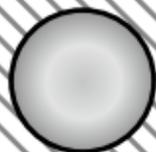
Bodenart:
sandige bis lehmige Äcker





Kornblume

Cyanus segetum

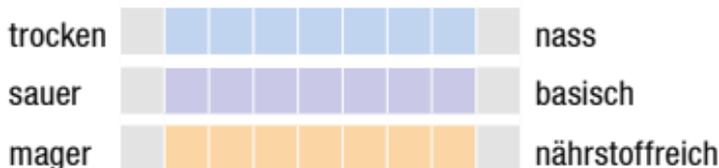




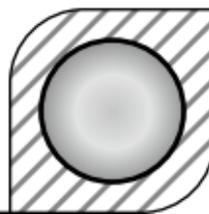
Kornblume *Cyanus segetum*

Blüte	blau, Blüten in Körbchen, Ø 2,5 bis 4 cm, einzeln an der Spitze des Stängels oder der Äste
Blatt	schmal lanzettlich, die unteren gestielt und gezähnt bis fiederteilig, die oberen sitzend und ganzrandig
Pflanze	20 bis 70 cm, aufrecht, meist reichlich verzweigt, kantig, graufilzig behaart
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Nussfrucht mit grobhaarigem Pappus
Typische Feldfrüchte	Sommer- und Wintergetreide
Wissenswert	essbar, durch zuckerreichen Nektar interessante Nebentracht in der Imkerei

Bevorzugte Standortbedingungen



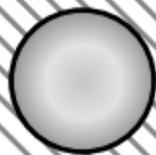
Bodenart:
sandige bis lehmige Äcker





Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel

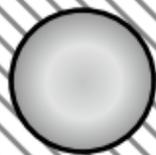
Aphanes arvensis





Kleine Wolfsmilch

Euphorbia exigua





Kleine Wolfsmilch

Euphorbia exigua

Blüte gelbgrün, Gesamtblütenstand doldig, Blütenstände am Ende der Seitenzweige, 3- bis 5-strahlig

Blatt wechselständig, sitzend, linearlanzettlich, ganzrandig, mittlere Stängelblätter 10 bis 25 mm lang und 1 bis 3 mm breit, spitz zulaufend

Pflanze 6 bis 20 cm hoch, blaugrün bereift, bogig aufrecht, Stängel mehrmals gabelig verzweigt

Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen Kapsel Frucht glatt, kahl, Samen vierkantig und unregelmäßig warzig-runzlig

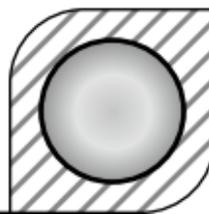
Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen, Stoppelbrachen

Wissenswert wurzelt bis zu 50 cm tief (Tiefwurzler)

Bevorzugte Standortbedingungen



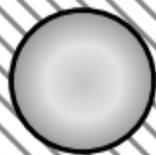
Bodenart:
mittelschwere basenreiche,
auch kalkfreie Böden





Sonnenwend-Wolfsmilch

Euphorbia helioscopia



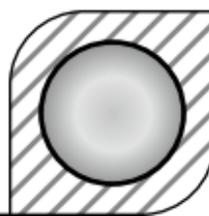


Sonnenwend-Wolfsmilch

Euphorbia helioscopia

Blüte	gelbgrün, Drüsen am Hüllbecher orange, doldenartig, meist fünfstrahlig
Blatt	wechselständig, verkehrt eiförmig, vorne stumpf oder ausgerandet, fein gesägt, zum Grund verschmälert, kahl oder wenig behaart, oft rot überlaufen
Pflanze	10 bis 40 cm, Stängel aufrecht oder bogig ansteigend
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht/Samen	Kapsel Frucht kahl und glatt, Samen mit Vertiefungen und kleiner Rille
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	dreht Gesamtblütenstand zur Sonne hin, enthält weißen Milchsaft, mehrere zu verwechselnde Wolfsmilcharten (Bsp. Kleine Wolfsmilch (→ Nr. 45/ <i>E. exigua</i>) mit linealischen Blättern)

Bevorzugte Standortbedingungen



Dank

Diese Bestimmungshilfe ist im Rahmen des Projektes „IWANA – Integration von wertgebenden Ackerwildkräutern im intensiven Marktfruchtanbau“ entstanden.

In diesem Verbundprojekt der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG e.V.) und der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt wird von 2023 bis 2026 getestet, wie Marktfruchtkulturen erfolgreich gemeinsam mit Ackerwildkräutern kultiviert werden können, die in ihrem Bestand rückläufig oder gar bedroht sind.

Mehr Informationen zum Projekt:

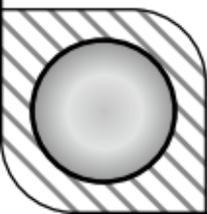


Internetseite der
Stiftung Kulturlandschaft
Sachsen-Anhalt



Internetseite der DLG

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.



Impressum

Herausgeber

Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
Mansfelder Str. 56, 06108 Halle/Saale
www.stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de

Konzept und Vorlage

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
www.lfulg.sachsen.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Layout

LfU, Sandstein Kommunikation GmbH

Bildnachweis

Ackerwildkraut-Zeichnungen:
Dr. Rita Lüder,
www.kreativpinsel.de



Titelbild und Hintergrundzeichnung:
Katrin Schneider, Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-
Anhalt

Druck/Herstellung

Graphische Betriebe Kip GmbH + Co. KG

Stand: Dezember 2024

